WiE
Wähler *Initiative* Eichwal-

lädt ein zum

Diskussionsforum

Nachhaltige Mobilität

für Eichwalde

Do, 30. März, 19 Uhr

Alte Feuerwache

Liebe Eichwalderinnen und Eichwalder,

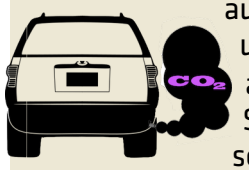
Endlich werden die Tage wieder länger und die Sonnenstrahlen kräftiger. Gelegenheit, öfter zu Fuss und Rad in Eichwalder Straßen unterwegs zu sein.

Das ist gesund und schont das Klima. Aber kann Eichwalde etwas tun, um den Umstieg attraktiver zu machen? Und was fehlt bei Bus und Bahn, damit mehr Menschen ihr Auto stehen lassen oder ganz abschaffen?

Darüber, was möglich oder sogar schon in Vorbereitung ist, möchten wir Sie in diesem Flyer und auf unserer Veranstaltung informieren.

Mobilitätswende im Alltag:
Besser leben mit mehr Alternativen zum Auto

Private PKWs sind bequem und oft sogar unverzichtbar. Aber auch wenn diese mit E-Antrieb klimaschonender werden: Wir brauchen dringend Alternativen zum motorisierten Individualverkehr:



auch die Herstellung von Autos und er Fahrbahnen setzt CO_2 frei, auch E-Autos verstopfen die Städte und verbrauchen Ressourcen. Und noch auf Jahre muß Öl aus Diktaturen gekauft werden.

Aber immer mehr Menschen entdecken, dass Alternativen wie das Fahrrad für viele Strecken genauso schnell wie ein Auto und billiger sind. Und auch mehr Spaß bringen als im Stau zu stehen.

Ob mit Fahrrad oder zu Fuß unterwegs: 10-20 min Bewegung pro Tag verhindern Krankheiten und verlängern das Leben, wie Studien zeigen.

Nur leider: gefährliche Kreuzungen, Kopfsteinpflaster, kaum ausgewiesene Radwege oder Diebstahl der abgestellten Räder hemmen den Umstieg. Für die WählerInitiative war daher die Förderung umweltfreundlicher Mobilität ein wichtiges Projekt.

Auf unserem Diskussionsforum können Sie erfahren, was bereits angepackt oder in konkreter Planung ist:

Das von WIE-Mitgliedern angeschobene und vom Bundesministerium Forschung geförderte Radverkehrsprojekt "Nudafa" hat es z.B. geschafft, dass noch in diesem Jahr mit der Beauftragung und Errichtung komfortabler Fahrrad-Abstellanlagen auf beiden Seiten des Bahnhofs begonnen wird.

Als weiteres Pilotprojekt wurde in Kooperation mit unseren Nachbarorten die Planung einer durchgehenden Radweg-Achse westlich der Bahn begonnen, von Eichwalde bis Königs Wusterhausen.

Schließlich wurde in Zusammenarbeit mit einer Maschinenbaufirma erprobt, ob für Rad-/Fußwege ein Abschleifen historischer Kopfsteinpflaster möglich ist.

Öffentlicher Nahverkehr - ein wichtiger Baustein nachhaltiger Mobilität

Eichwalde ist eine "S-Bahn-Gemeinde": Viele Menschen leben hier, arbeiten aber in Berlin oder anderswo. Zählungen sagen dass ca. 3000 Menschen täglich nach Berlin oder ins Umland pendeln. Erfreulicherweise dürfte schon jetzt die Mehrzahl mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Bahn kommen. Soweit, so gut.

Schwieriger wird es schon, wenn ältere Einwohner:innen Eichwaldes zum A10 Center oder Gesundheitszentrum in Wildau fahren müssen - mit S-Bahn und Umsteigen in Bus 25 min, direkt mit Bus 50 min, das aber nur 1x die Stunde. Wenn man aber nicht in S-Bahn-Nähe wohnt oder Probleme mit den Treppen an der Bahn hat? Hier zeigt dann Eichwalde bisher die gleichen Hürden für Mobilitätseingeschränkte wie andere Landgemeinden.

In einigen Regionen Deutschlands gibt es Modellprojekte mit Bürger-/ Rufbussen, z.T. mit ehrenamtlicher Basis. Wäre das was für Eichwalde und Umgebung? Das würden wir gerne mit Ihnen diskutieren.

Für Fußgänger (auch mit Kinderwagen oder Rollator) sind zwar in den letzten Jahren einige gut passierbare Übergänge gestaltet worden, aber viele Bürgersteige sind durch Wurzeln und lose Platten Stolperfallen. Das ist der Gemeinde bewußt und sie versucht eine zeitnahe Reparatur. Eine Komplettsanierung der Gehsteige ist leider sehr kostspielig und kann daher nur nach und nach erfolgen.

Und was gibt´s Neues vom S-Bahnhof?

Stand Februar gilt immer noch die Aussage der Bahn: Zugangs-Rampen und Treppen zum Bahnhof sind im Zeitplan:

- Gestaltung der Rampenwände ca. April
- Treppenaufgang und damit direkter Zugang zum Bahnsteig und endlich Abbau der "Asthma-Brücke" im Sommer.
- Ob bis Jahresende der Aufzug eingebaut wird ist noch unklar.

Damit scheint ein Ende der unsäglichen Provisorien und Sperrungen immerhin absehbar.

Die Behelfsbrücke war für ältere Menschen eine Zumutung. Die lange Sperrung und die Provisorien haben auch dem Gewerbe rechts und links der Bahn zugesetzt: Läden mussten schließen, das J.A.M (Poststelle) z.B. berichtet von 25% Umsatzeinbußen nach Baubeginn.

Bahnhofstraße umgestalten?

Warum, die Bahnhofstr. ist doch in einem passablen Zustand?

Ja, aber manches muss besser werden: Fahrradfahrer benutzen eher die breiten Gehwege als die Fahrbahn und beunruhigen oder gefährden so die Fußgänger.

PKWs (50% aller Verkehrsteilnehmer, + Lieferverkehr) parken ein und aus, wenden und behindern oder gefährden so z.B. die Fahrradfahrer, die auf der Straße fahren wollen. Viele geparkte Autos verstellen den Blick und machen die bislang noch mageren Aufenthaltsorte unattraktiv.

Kann das neu geordnet werden, und wenn ja, wie?

Die Bahnhofstraße sollte dazu einladen, auf neuen Sitzgelegenheiten zu verweilen, Gastronomie und Geschäfte zu besuchen und sich zu treffen. In einem verständnisvolles Miteinander, auch zwischen den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer:innen.

Und würden davon nicht auch Handel und Gastronomie profitieren?

Auch in unserem "Zentrum" drohen Leerstand und Umnutzung. Da müssen wir gegensteuern.

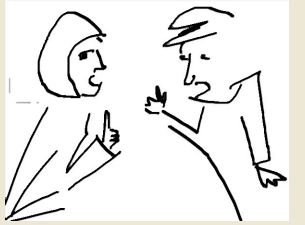
So belebt ist die Bahnhofstr. bisher leider nur zum Rosenfest...

Über das *Wie* möchten wir mit Ihnen diskutieren.

Um diese Themen geht es am 30. 3. :

- Mobilitätswende: besser leben mit mehr Alternativen zum Auto
- Öffentlicher Nahverkehr - ein wichtiger Baustein für nachhaltige Mobilität
- Was gibt´s Neues vom S-Bahnhof?
- Bahnhofstraße umgestalten?

- Mit dabei als Gäste:
  - Bürgermeister Jörg Jenoch
  - Beteiligte des Radverkehrs-Projektes "Nudafa", u.a.:
    - Prof. Oliver Schwedes, TU Berlin (angefragt),
    - Christoph Kollert, Projektkoordinator, Gemeinde Eichwalde



Wir freuen uns auf lebhafte Diskussionen!

Sie kennen *WIE* noch nicht?

Die *Wähler Initiative Eichwalde* wurde 2003 gegründet und ging aus einer Bürgerinitiative zum Erhalt der Badewiese hervor. In *WIE* treffen sich engagierte und weltoffene Bürgerinnen und Bürger, die ihre Gemeinde konstruktiv mitgestalten möchten.

Mehr auf der Homepage: www.wie-eichwalde.de

Vielleicht haben Sie auch Lust, sich in die Weiterentwicklung Eichwaldes mit einzubringen?

Wir freuen uns über neue Mitstreiter:innen!

Kontakt: kontakt@wie-eichwalde.de

Wähler *Initiative* Eichwalde

V. i. S. d. P.: A. Hamann, Schmöckwitzer Str. 29, 15732 Eichwalde. 03/2023 Clipart: openclipart.org; Fotos: privat